

Beim Besuch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 45

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Folgen einer Freundschaft.



Richter: Nu so sägit, was ist de g'fch?
 Hans: Ge mir hei nächti Fründlichkeit (Sühnversuch) gha, do haut er mer e Schlapf zum Oring und ig schlah ne do mit eme Doppelliter z'Bohe.

Beim Besuch.



Tante: Was macht d'Mueter geng, was het si g'feit?
 Mädchen: Ge si het g'feit, i föll emel de geng schön danke, wenn i Deppis überchöm.

∞ Zur neuesten Konferenz. ∞



Diese Herren sollen sich darüber berathen, wie die Ruhe herzustellen sei; und lassen dabei aber die beiden Spektakler ihren Höllenlärm ruhig weiter treiben. Und wenn nun auch noch das Reden anfängt, dann — ja dann — o himmlische Ruh'!